



Dresdner Nachrichten

Moritz Hartung,
Altmarkt 13 und Hauptstrasse.

35. Jahrgang.
Auf. 50,000 Stück.

Dresden, 1890.

Thüre zu!
B. R. Patent.

Vollkommenster, selbstthätiger, geräuschloser
Thürschlosser.
Prospecte gratis und franco. 40,000 Stück im Gebrauch.
Carl Heinsius,
Dresden-N.,
Tockstrasse 27.
Fernsprecher 2106.

Glaswaaren
Jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- und Auslandes, empfohlen in reichhaltiger Auswahl
Wilh. Rühl & Sohn,
Neumarkt 11. Fernsprecherstelle 1110.

Tapeten
Versandt Geschäft: Marschall Str. 29.
F. Schade & Co.
Haupt-Geschäft: Victoria & Waisenhaus-Str. Ecke.

Möbel-Magazin
Georg Silberschmidt, Tapeziererstr., Moritzstr. 8, I.
(im Hause des Restaurants O. Gasmeyer)
empfeilt seine soliden **Polster- und Tischler-Möbel** einer geneigten Beachtung.

Prof. Dr. Jäger's Normal-Artikel in grösster Auswahl zu **billigsten Preisen** empfiehlt **Osc. Lehmann,** Schloss-Strasse 24.
Nr. 305. Syiegel: Fortschritte des Kriegswesens. Neueste Traktatnachrichten. Stadtverordneten-Versammlung. Theologisches Studium. Landwirtschaftliche Schulen. Gerichtsverhandlungen. Tagesgeschichte. „Der Weltfahrer“ (Wolff, Kirchbach).

Die Fortschritte des Kriegswesens.
Wenn wir die im Laufe der letzten Jahre in's Leben getretenen Neuerungen auf militärischem Gebiet uns vergegenwärtigen, wo die Fortschritte namentlich in der Verbesserung der Bewaffnung derart schnell einander folgten, dass sie kaum mehr zu wirklicher Ausübung gelangen, sondern oft bereits veraltet, ehe noch die Erfindung neuer Waffen durchgeführt ist, so möchte man wohl wünschen, dass die in's Rollen getretene Dämone aufgehoben werde, ehe sie den Wohlstand der Nation völlig und dauernd erschüttert. Die militärischen Jahresberichte des preussischen Obersten v. Böckel geben ein anschauliches Bild über die Neuerungen auf dem Felde der Waffentechnik, wie auf dem der Ausrüstung der europäischen Heere. Mit demselben Vorwurfe befahte sich kürzlich auch die „Reichswehr“ in einem „Aus den Arsenalen Europa's“ überschriebenen Berichte. Den Reigen in der Anwendung der neueren Erfindungen eröffnet Deutschland, welches zur Verhütung Europa's plötzlich und in unglaublich kurzer Zeit seine Ausrüstung mit einem Mehrfachen ausstattete, dessen Schaft ein Magazin für Patronen enthielt, und vielleich war es dieser wohlgeleiteten Ueberholung zu danken, dass Frankreich damals nicht die Schandflechte der Kriegserklärung benutzte. Noch vor dies Gewehr nicht an alle deutsche Corps verausgabte, als schon James Lee aus Bridgeport in Connecticut mit der weit vorzüglicheren Patentladung hervortrat. Gleich darauf erfand Manlicher und neben ihm der Schweizer Oersti Schmidt den Geradzugverschluss mit einem Fallriegel, der die Drehung des Verschlussbolzens erspart und den Rückstoß central überträgt. Inzwischen erfindet in Frankreich der Ingenieur Vieille ein rauchschwaches, kräftigeres Pulver, hinterher der Direktor der Pulverfabrik in Spanien, Generalmajor Rißler, ein anderes nitritisches und der Kommandant der Pulverfabrik in Stein, Major Schaub, endlich das österreichische rauchlose Geschosstreibmittel. Hand in Hand damit geht die Verfeinerung des Geschos-Durchmessers zur Erleichterung des Gewehres, wie der Patrone, und die Einführung mit Hartmetall ummantelter Geschosse. Da wieder erscheint der Amerikaner Maxim und schlägt vor, statt den die Lagerung in den Patronen erschwernenden Patronen mit Wulsten lieber die billigeren und leichteren „randlosen“ Patronen einzuführen, die an einer Auszieh-Einrichtung vom Patronenzieher erfasst und so herausgezogen werden. Inzwischen hat schon der Franzose Giffard sein Gasgewehr angefertigt, eine Waffe, die, mit flüssiger Kohlenäure geladen, im Falle ihrer selbstmässigen Verwendung wieder eine ganz neue Fortschritt-richtung herbeiführen möchte.

Und während so bei der Infanterie in unabsehbarer Weise ein Gewehrmodell das andere verdrängt, verschwindet bei der Kavallerie immer mehr die Verschledenheit ihrer Arten. Die Einheits-Kavallerie wird zum Ideal, und ihre Bewaffnung mit Repetitionskarabinern ist nur mehr eine Frage der Zeit, während noch immer nicht entgiltig entschieden ist, ob sie dazu auch Panzer erhalten soll oder nicht. In Deutschland wurde zwar die ganze Kavallerie mit solchen ausgerüstet, in Frankreich steht die Bombardierung in Aussicht, in Russland dagegen blieben die Lanzen nur den vier Garde-Regimenten und den zwei Garde-Regimenten als Friedenswaffe. Im Kriege führen nur die regulären Kosaken, ausgenommen die Terek- und Kuban-Kosaken, im ersten Gliede und die irregulären Kosaken in beiden Gliedern nach wie vor die Lanze. Die Einen sagen, die Lanze trifft beim Stich mörderisch, die Anderen behaupten, die Lanze der Pferde beim Zusammenpralle vernichte die Sicherheit des Stohes, die Lanze ist nicht als ein langer Stab, mit dem der Reiter, der abnehm immer mehr dem Stiege als dem Stiche geneigt ist, bestenfalls dreifach schlagen kann. Die Einen sagen, sie wirke moralisch, die Anderen weisen darauf hin, dass öfter schon Jähelreiter Lanzenreiter geschlagen haben. Hier wird behauptet, sie beschwere übermäßigweise das Pferd, hindere im Aufklärungsdienste, erfordere eine von dem Durchschnitts-Kavalleristen nicht zu erwartende Muskelkraft, Gewandtheit und Ausbildung, und dort, sie habe das Vertrauen und wirke allein schon dadurch günstig, dass sie über den Bereich des Säbels hinausragt und schon demontiert, bevor dieser zur Wirkung gelangt. Vorschläge treten aber demitend dazwischen und bieten unter Anderem eine Lanze an, welche man für das Handgemenge bis auf einen Meter verkürzen könnte, und zwar nach Art der bekannten Taschenmesser-Lanze — ein Schwab, und sie ist wieder zwei Meter lang. In Frankreich hält man überdies auch noch sehr am Kürass fest und hat sogar die Formierung zweier neuer Kürassierregimenter decretirt. Der Kürass ist nicht nutzlos, folgert man, er soll schon der Tradition wegen beibehalten werden, denn diese sei stärker als jede Logik; dann schätze er auch gegen Lanze und Säbel, kräftige dadurch das eigene Vertrauen und wirke moralisch. — Bei der Feldartillerie, welche mit dem rauchschwachen Pulver einen bedeutenden Fortschritt gethan, gewinnt der Gedanke an ein Einheitsgeschos immer mehr Raum. Meint, in Oesterreich-Geschosgeschosse, bei der Festungs-Artillerie bereits eingeführt, dürften als sogenannte Patronengeschosse auch bald im Feldkriege Verwendung finden. Eine von dem Engländer Longridge konstruirte Stadtbatterie aus einer kleineren Fernrohre, einer Drahtumwicklung und aufgeföhern Mantel mit dem Kaliber von 152 Centimeter soll sich bei den Versuchen in Russland bewährt haben. Für das Verfeinern von Torpedos machte übrigens auch die von dem amerikanischen Artillerie-Deutnant Johnson konstruirte pneumatische Kanone viel von sich reden. Dieselbe soll 227 Kilo Dynamit bis auf 1600 Meter weit werfen können; außerdem soll auch

noch der Luftballon zum Träger artilleristischer Kampfmittel verwendet werden.
Auf dem Gebiete der Luftschiffahrt selbst fand kein besonders bemerkenswerther Fortschritt statt. In Frankreich beruht man stets den Versuchen, den sogenannten Aeroplan a propulseur, eine dem Papierdrachen ähnliche Vorrichtung, welche durch den Propulsor fortbewegt wird. Am Berliner Uebungsplatz produzierte der Amerikaner Veroux einen Fallschirm, mit dem er sich 1000 Meter herablassen liess; Gabriel Jon und Louis Godard etablierten an einem Fesselballon eine Stuhlpumpe von 300 Reizen Stärke und benutzten diese zum Signallernen nach dem Morse-Alphabet. General Jung endlich konstruirte auch für den freien Ballon eine Signallinienvorrichtung, welche aus einer Hängelampe mit Lichtstrahl besteht. Der Brenner derselben ist durch ein Gefäß mit einer leicht entzündlichen Masse von großer Leuchtstärke und viertelstündiger Brennauer gebildet. Zum Signallernen kann die Lampe um 100 Mtr. unter die Gondel herabgelassen werden. Die Signale werden mittelst bunter Gläser gegeben und lösen über 100 Meilen weit beobachtet werden können. Von der Erde zum Ballon hinauf wird mittelst Trompeten oder Trommelsignalen verkehrt. Befindet sich der Ballon oberhalb der Erde, so weist man dieser die in eine Wellenlinie eingetragenen niedrigeren Nachrichten zu; ein an der Kapfel befestigter Rindstoff, der vorher entzündet wird, weist durch seine Flamme den Ort, wo die Kapfel zu Falle kam. — An sonstigen Signallinien sind auch der optische Apparat von Tschirn zu erwähnen, der aus einer Petroleumlampe besteht, deren Signale bis 37 Kilometer weit beobachtet werden können. Interessant ist der optische Telegraph des Deutnants Berg von der Flotte der Vereinigten Staaten, der bereits in der amerikanischen, englischen und russischen Flotte und bei verschiedenen Rettungsgeschäften eingeführt ist und sich auch für den Gebrauch zu Lande eignet. Der Apparat besteht aus einer Interferenzlinse, zu der 50 verchiedenartige Patronen, nämlich mit farbigem Venetianer gefüllte Explosionsgeschosse gehören, welche zum Signallernen 100 Meter hoch geschossen werden können und auf 25 Kilometer Distanz noch sichtbar bleiben. Nach dem Vorschlage des ehemaligen sibirischen Marine-Ingenieurs Mador können Schiffe auch signallisieren, wenn sie elektrisches Licht auf einen Dampftrichter werfen. Bei dem Helio-Telegraphen ist in den letzten Jahren Europa's das von dem ehemaligen Baronesen'schen Feldtelegraphendirektor R. W. Fischer-Lewentz patentirte Feldtelegraphen angenommen worden, welches durch ein oder zwei Signalstationen losirt und mit dem Haupttrichter verbunden ist. In dem Vorschlage Belgien soll sich auch ein vom Hauptmann Woffelart erfundenes Telegraphensystem für Infanterie und Cavallerie sehr gut bewährt haben. Hierbei trägt der Mann in der Patrone oder Sattelkapsel ein Telephon, ein Mikrophon und ein Quecksilber-Element, ferner in einem ledernen Koffer 1250 Meter Draht oder 2000 Meter Kabel.

Für den übrigen Verkehrsdiens wird das Reittad immer häufiger benutzt; während für den Brieftaubendirektor Hauptmann Malatoff den unumstößlichen Beweis erbracht hat, dass die Taube für den Hin- und Rückflug dreifach, also zum Hin- und Rückverkehr gebraucht werden könne, wie auch zum Verkehr über Meer und hohes Gebirge. Zu dem Schatz der Tauben gegen die Haubdrücke — zum Fange derselben sollen Falten dreifach werden — werden denselben, wie es in China gebräuchlich ist, Fische aus Bambusrohrbrände an die Steuerfedern gebunden oder Glöckchen angehängt, deren Getöse die Tauben beruhigen soll. In Frankreich geht man übrigens davon aus, nach dem Wulst der Alten die schnellere Briefschwalbe zum Correspondenzdienst zu verwenden. Die Besuche mit Kriegshunden im Sicherungs- und Nachrichtendienste zu Reconnoissierungen und Terrainabklärungen, zum Auffinden von Verwundeten und Nachzügeln, als Munitionsträger u. s. w. werden in Frankreich, Deutschland und Russland ebenfalls fortgesetzt, während allerorts noch mancherlei sonstige Forschungen und Einrichtungen vorgeschlagen wurden. So hat Russland nach den Vorschlägen des Generalen Madoff transportable Traverien aus mit Holz bekleideten Fichtenholzbreitern zum Schutz gegen Seiten- und Rückenfeuer, Kollörbe aus mit Holz bekleideten und mit Leinwand gefüllten Weichschindeln und bewegliche Observatorien in Probe gezogen, weiter mit gutem Nutzen selbstverwendende Compositen in Gebrauch gegeben und für Nachrichten auch den Compagnien zur Erleichterung ihres Sammelns „Janale“ zugewiesen, deren verchiedenartige Beobachtung der wegen des rauchschwachen Pulvers schwer erkennbaren feindlichen Linien mit Ferngläsern ausgerüstet. Zur Beobachtung aus Kanonenbarbetten u. s. w. werden Kriegsgewehre vorgezogen, welche mittelst Spiegelung des Bild der feindlichen Stellung unter den Kanonenhaken hinein werfen, und zur Küstenbeobachtung und Beobachtung sind in England: „Positionfinder“ eingeführt, bei welchen sich auch die Bahn eines feindlichen Schiffes automatisch auf einen Brevierbogen abzeichnen wird, so dass, wenn man dann dieses ein kurzes Stück verfolgt hat, ein Fernrohr darauf einstellen kann, das das Schiff dessen Bahnenlinie verfolgen mag. Aus stellen kann, das das Schiff dessen Bahnenlinie verfolgen mag. Aus stellen kann, das das Schiff dessen Bahnenlinie verfolgen mag. Aus stellen kann, das das Schiff dessen Bahnenlinie verfolgen mag.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 31. October.
Berlin. Der Kaiser wohnte heute mit dem König von Belgien den militärischen Exercitien in Potsdam, an die sich Vorrede der vorigen Garnison schloß. Am Nachmittage verabschiedete sich König Leopold von den kaiserl. Majestäten und trat gegen 4 Uhr die Rückreise nach Brüssel an. — Beim gestrigen Frühstück im Neuen Palais, zu dem auch Staatssecretär v. Nathaus, der Dirigent der Kolonialabtheilung Dr. Kayser, Major v. Wismann und Dr. Kolonialabtheilung Dr. Kayser, Major v. Wismann und Dr. Peters geladen waren, unterhielt sich König Leopold längere Zeit mit Wismann und Peters und verließ Dr. Kayser das Commano mit Wismann des Leopoldberens. — Der Minister des Innern macht bekannt, dass der Kaiser den auf den 12. Nov. beabsichtigten Landtag an diesem Tage Mittags 12 Uhr im Wiener Saale des Königl. Schlosses persönlich eröffnen wird. — Einer Bekanntmachung des Reichsfinanzers zufolge werden Wechselstempelmarken über Werthbeträge von 150 M., 250 und 4 M., sowie gestempelte Wechselstempel über den Werthbetrag von 20 M. künftig nicht mehr bestritt. — Bismarck schloß sich den Anträgen Schönlank, Bismarck und Bismarck bet. Wechselpaten an. — Der Vorstand der Reichsgall-Gesellschaft erklärt, dass er mit der neuen deutschen afrikanischen Gesellschaft zu Befriedigungsweden nichts zu thun habe. — Der Verwaltungsrath der deutsch-afrikanischen Gesellschaft be- rathet jetzt über die Aufnahme der neuen Anleihe, die indes erbe- rachtet sein wird als 4 Mill. Die für die Bismarck'schen Dampf aufgenommene Summe reicht zwar zur Deckung der Ver- stellung, nicht aber zu den Transportkosten. Für die Träger allein

sind 1 Mill. Meter baumwollener Stoffe notwendig. — Der vom Berliner Polizeipräsidenten veranlaßte Beileidungsproceß des Bismarck Dr. Bar gegen die „Kista“ und Morris de Souza kommt im Dez. vor der Strafkammer zur Verhandlung — Minister Herrschart gestattete die Aufführung von Sudermann's „Sister Strindberg“ nachdem das Stück mehrere Umänderungen erlitten hat. Die Aufführung findet wahrscheinlich den 5. November statt. — Für das 1. Halbjahr des laufenden Etatsjahres sind von Reichseinnahmen zur Anleiheung gelangt: Zölle und gemein- schaftliche Verbrauchssteuer 256,607,175 M. (19,617,251 M. mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres), Wechselstempelsteuer 3,875,655 M. (245,839 M. mehr), Stempelsteuer 6,621,996 M. (2,873,029 M. weniger), Privatlotteriestempel 220,253 M. (159,214 M. weniger), Privatlotteriestempel 3,297,696 M. (196,006 M. mehr), Staatslotteriestempel 3,297,696 M. (196,006 M. mehr), Post- und Telegraphenverwaltung 106,877,798 M. (5,119,817 M. mehr) und Reichsfinanzverwaltung 28,244,000 M. (1,633,000 M. mehr).

Frankfurt a. M. Das Landgericht erließ in Sachen des Bankhauses S. G. Gattoliga, Comp. in Rom gegen die Realacti- onen Cohns und Grunwald von der Frankf. B. „ein Zwangs- urtheil, wonach der Kläger für beide Beklagte eine Pfandbesitz- erwerb von 20,000 M. zu leisten hat. Ein neuer Termin wurde auf den 30. Januar 1891 angelegt. Die Firma verlangt 120,000 M. Schadenersatz.

München. Geh. Rath Prof. Dr. v. Kusbaum ist heute früh 4 Uhr gestorben.

München. Der Prinzregent ernannte den Commandeur des 2. Bayer. Armeekorps, Generalleutnant v. Barfels, und den Com- mandeur der 1. Division, Generalleutnant Prinz Arnulf von Bayern, zu Generalen der Infanterie und den Generalauditor, Ritter v. Fleisner, zum General der Cavallerie.

Hamburg. Ein englisches Schiff strandete auf der Insel Sylt. Der Kapitän und 3 Mann sind ertrunken. Es zur Hilfe gesandte Rettungsboot von Amrum fenterete, wobei die Beladung von 11 Mann ertrank.

Wiesbaden. Die Reise des luxemburgischen Minister- Enkes zum Herzog von Nassau gilt hauptsächlich der Entscheidung der Frage, ob eine neue Eidesleistung des Herzogs als Regent für Luxemburg erforderlich ist. Der Herzog glaubt, dass nach dem im Vorjahr geleisteten Eide eine neue Eidesleistung überflüssig ist. Das luxemburgische Ministerium ist anderer Ansicht.

Wien. Eine Gattungsüberhöhung für Bismarck vier vorgesch- lungen worden, ob eine neue Eidesleistung des Herzogs als Regent für Luxemburg erforderlich ist. Der Herzog glaubt, dass nach dem im Vorjahr geleisteten Eide eine neue Eidesleistung überflüssig ist. Das luxemburgische Ministerium ist anderer Ansicht.

Paris. In der großen Oper wurde gestern der 3. Akt des „Vogelstein“ unter großem Beifall aufgeführt. Die Presse verlangt, daß endlich das ganze Tonwerk gegeben werde.

London. Der Antrag auf Auslieferung des Schwedens- Casionist gelangt am 4. November vor der Queen's Bench zur Ver- handlung.

Petersburg. Der Czarenitsch reist Dienstag zum Besuch des österr. Kaiserhofes nach Wien.

Lissabon. Die Realregierung übertrug einem Syndicate das Monopol für die Einführung fremden Getreides gegen eine jähr- liche Vorkaufabgabe, wogegen der Einfuhrzoll herabgesetzt wird.

Athen. Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind heute nach Korinth abgereist, von wo sie dieselben an Bord des Rawon- boots „Easteria“ nach Brindisi geben. — Die Deputirtenkammer ist auf den 10. November einberufen worden. Wie verlautet, be- absichtigen die Anhänger Lehmanns vorzuschlagen, die Wahlen in Athen und Aegina wegen dabei vorgekommener Unregelmäßigkeiten und Beschwerden für ungültig zu erklären.

New York. Ein langer Lehnhof mit Barnum's Circusgesell- schaft angeschlossen. Fünf Perionen wurden getödtet, eine Menge werthvoller Pferde und einige wilde Thiere kamen um.

Die Berliner Börse eröffnete fest, doch hatte die glän- zende Stimmung keinen Bestand, da Paris und London nichtere Notierungen meldeten. Banken ziemlich fest, deutsche Bahnen Ausfall, von österreichischen Lombarden auf Gerüchte über einen Ausfall mit der Regierung über den Kaufschilling steigend. Zucker und Guichtheder weichen, Bergwerke vorwiegend fest, fremde Renten ruhig. Im Kassaverkehr Banken und deutsche Bahnen fest, österr. Bahnen fest, Bergwerke befristet, andere Industrie- werke ruhig. Zucht, Stimmungen 1 1/2 Proz. höher. Deutsche Fonds fest. Privatdiskont 4 1/2 Proz. Nachbörsen fest. — Wetter: Trübe und feucht. Südostwind.

Verliches und Sächliches.
— Gestern Vormittag 11 Uhr ward der Kardinalfürst-Erzbischof von Prag, Graf Schönborn, von St. Majestät dem Könige in der Villa Strehlen in Audienz empfangen. Nachmittags sollte die Reise St. Emmerich nach Prag angetreten werden. Am Donnerstag hatte Graf Schönborn im Verein mit dem preuss. Gesandten Graf Dönhoff etc., bei St. Exp. dem österr. Gesandten, Graf Chotel, woselbst er abgestiegen, das Diner eingenommen.

Pfund's
 (Kantone)
 Dresdner Motoren-Gebr.
 Pfund's
 Bauherren: 41/42.
 (Kantone)

Gewerbehaus.

Heute Sonnabend

Sinfonie-Concert

der

Gewerbehaus-Kapelle

unter Leitung des Königl. Musikdirectors

A. Trenkler.

1. Overture zu dem Ballet „Die Geschöpfe des Prometheus“
2. Andante a. d. Concert für Cello (Fr. Dietrich)
3. Valse Caprice
4. Tango
5. Sinfonie Nr. 13 (G-dur)
6. Overture „Meeresküste und glückliche Fahrt“
7. Vaterlands-Santate für Basson (Dr. Böhm)
8. Kaisermarsch

Beethoven.
Fayiboff.
Rubinstein.
Dandl.
Dandl.
Wendelssohn.
Gartmann.
Wagner.

Einlaß 7 Uhr, Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 75 Pf.
Vorverkaufskarten an der Kasse 6 Stück 3 M.

Sonntag: zwei Concerte.

Philharmonisches Orchester.

Sonnabend den 1. November 1890

in Meinhold's Sälen

CONCERT.

Direction:
Herr Kapellmeister **Paul Hein.**

Programm.

1) Overture: „Arcton“ v. S. Gherardini, 2) Sinfonie a. d. Commemoration v. B. Mendelssohn, 3) Nocturne für Violon. Cello u. Flöte v. Fr. Chopin, 4) Fantaisie a. d. Op. 40 v. F. Liszt, 5) Capriccio v. Fr. Liszt, 6) Concerto für Violine v. A. Vieux, 7) Overture: „Die Schöne“ v. G. Rossini, 8) Sinfonie v. A. Dvořák, 9) Sinfonie v. A. Dvořák, 10) Sinfonie v. A. Dvořák, 11) Sinfonie v. A. Dvořák, 12) Sinfonie v. A. Dvořák.

Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 75 Pf.

Victorin Salon

Vollständig neues
Künstler- und Spezialitäten-Ensemble:

Hr. Jenny Reimann,
Kostüm-Zoubrette.

Rajade Truppe (10 Personen),
komisches Riesen-Orchester (auf Stühlen).

Deutschlands 1. Charakterkomiker
Oscar Fürst
mit feinen humoristisch-satirischen Vorträgen.

Troupe Ellison,
Akrobatisches Potpourri und Marior-Statuen.

The Mayo's,
Rollschuhläufer (2 Damen, 2 Herren).

Familie Dänheff,
großes gymnastisches Antivoden-Luft-Potpourri.

Jove und Gelfry,
Frosch- und Eidechsen-Duo.

Mlle. J. Orbassany
mit dreifachen Kadenz.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. 1. Thema

Etablissement

„Pirnaischer Platz“.

Täglich

Grosses Concert

des einzig dastehenden und berühmten
Original Wiener Elite-Damen-Orchesters
Gust. Richter aus Wien.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 25 Pf.
Sonntags und Mittwochs
2 Concerte, Anfang 4 und 7 Uhr.
Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.

Welt-Restaurant

„Société“

Heute erstes Auftreten
Neu! des berühmten Neu!
italienischen

Trios Figaros,

zum ersten Mal in Dresden,
unter Mitwirkung der Kapelle des Hauses.
Dir.: **Carl Krause,**
sowie Auftreten des beliebten

Zauberkünstlers

Max Grundmann.

Eintritt 20 P.
Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.

Hotel Münchner Hof.

Internationales Concerthaus. Kreuzstrasse.

Neu für Dresden.

Heute I. grosses Concert

der rühmlichst bekannten

Original-Damenkapelle „Victoria“,

bestehend aus 8 jungen Wienerinnen in elegantem Costüm.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 20 Pfg.

Obiger Damenkapelle, welche neu für Dresden, geht ein vortheilhaftes Ruf voraus, so daß genugsame Abende zu erwarten sind und bitte das hochgeehrte Publikum um recht zahlreichen Besuch.

Hochachtungsvoll **E. Martin.**

Residenz-Theater.

Sonnabend den 1. November 1890

Erstes Gastspiel Carl Sontag.

(Gewöhnliche Preise.) Zum 1. Male:
„Die spanische Wand“.
Schwank in 3 Akten von Franz Koppel-Ellfeld.

Sonntag den 2. Nov.: 2 Vorstellungen.
Nachm. 4 Uhr: Gewöhnliche Preise.
Zum 2. Male: „Die Kaffee-Gustl“.
Abends 7 1/2 Uhr: Zum 2. Male:
„Die spanische Wand“.

Dienstag den 4. November, Abends 7 Uhr,
im Saale des Gewerbehauses

Concert mit Orchester

VON

Lilli Lehmann

Kgl. preuss. Kammersängerin,
und

Paul Kalisch.

Numerierte Eintrittskarten à Mk. 5, 4, 3, 2 sowie Stehplätze à Mk. 1 sind in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus) — Fernsprechstelle 1409 — zu haben.
Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Kgl. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer (F. Plöner)**, Neustadt — Fernsprechstelle Nr. 579 — entgegen.
Kartenverkauf von 9-1 und 3-6 Uhr.
Mittwoch den 19. November 1890
Abends 7 Uhr

im Saale von Braun's Hotel:

Schumann-Abend

veranstaltet von

Johannes Schubert

unter gütiger Mitwirkung
von Fräulein **Agnes Witting**, Concertsängerin,
der Herren: **Kammervirtuos Hermann Scholtz**,
Professor **Joh. Lauterbach**, Kgl. Concertmeister
F. Grützmaker und Kgl. Kammermusiker
Göring.

Numerierte Eintrittskarten à 5, 4, 2 1/2, sowie Stehplätze zu 1 1/2 Mark sind in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus) — Fernsprechstelle Nr. 1409 — zu haben.
Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Kgl. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer (F. Plöner)**, Neustadt — Fernsprechstelle Nr. 579 — entgegen.
Karten-Verkauf von 9-1 und 3-6 Uhr.
Mittwoch d. 26. November 1890
Abends 7 Uhr

im Saale von Braun's Hotel

Lieder-Abend

VON

Hermine Spies.

Eintrittskarten à 5, 3 1/2, 2 Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus).

Tivoli.

Heute

Militär-Concert.

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Dank.

Am 29. d. M., dem Tage unserer silbernen Hochzeit, sind wir von den verschiedensten Seiten, von lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, in so reicher und herrlicher Weise durch Geschenke und Beglückwünschungen geehrt worden, daß wir nicht unterlassen können, nochmals an dieser Stelle unseren tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Dresden, den 31. October 1890.

Ernst Schulze, Glasermeister, und Frau.

10 Mark

Belohnung Dem, wer mir Den- oder Diejenigen, welche mein in der König-Johannstrasse befindliches Porzellan-Schild zerschlugen, dergestalt namhaft macht, dass ich Strafantrag stellen kann.

Fritz Hausen, Zahnkünstler,
gr. Schlessgasse 3, 1., Ecke König-Johannstr.

Verein sächs. Bahnkünstler

(Genossenschaft).

Monatsversammlung

Mittwoch den 5. November 1890,
Abends 8 Uhr.



ZOOLOGISCHER-GARTEN

Sonntag, 2. November.

Eintrittspreis

25 Pfg. pro Person.

Die Direktion.

Brauerei-Waldschlösschen Restaurant,
Schillerstr. Waldschlösschen Schillerstr.

Morgen Sonntag von Nachm. 4 bis nach 10 Uhr Abends
gr. Concert u. musikal. Unterhaltung
bei freiem Eintritt.
Hochachtungsvoll **Heinrich John.**

Stadt-Waldschlösschen,

Postplatz.

Im Vorder-Local heute von 7 bis 11 Uhr

Militär-Concert.

Eintritt frei.

Die Säle 1. Etage, neu vorgerichtet, für Vereine, Hochzeiten, Versammlungen etc. empfiehlt zur gefl. Beachtung.
Mittagsstich: Gedeck à 1 M., Suppe, 3 Gerichte nach Wahl.
Biere stets hochfein. Hochachtungsvoll **Eugen Tischler.**

Restaurant Boulevard,

an der Kreuzkirche 7.

Heute grosses Frei-Concert.

NB. Mein diesjähriger Karpatenschauspiel findet Donnerstag den 6. November statt.
Hochachtungsvoll **Emma verw. Richter.**

Infolge einer Preisverminderung, welche in Wiltshable stattgefunden, notire ab heute:

Pa. Whitstable Natives M. 3.30 p. Dbd.,
Pa. Holländer Austern M. 2.80 p. Dbd.

Aelteste Austern-Handlung

der Residenz,
verbunden mit feinen Weinstuben. — 6 Gesellschaftszimmer. — Feine Küche.

Theodor Loesch, Kreuzstr. 1.

Dr. med. Plettner

von der Reise zurück;
wohnt jetzt: **Pragerstrasse 9, II.**

Beantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10-12, Nachm. 5-7.
Berleger und Drucker: **Liesner & Reichardt** in Dresden.
Papier von **Rübner u. Neihammer** in Reichheim bei Waldheim.
Das heutige Blatt enthält 12 Seiten und die humoristische Beilage.
Steuern 1 Sonderbeilage für die Stadt Dresden, Sächsisches Confectionshaus, Dresden, betreffend.

1. Nov. 90
Hr. 305,
Seite 8.

India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Seestraße 21, Laden 8, 9 u. 1. Et.



Eiserne Bettstellen mit Eisengurten, elast. Spiralboden 7, 9, 10, 11, 12, 13,50 M., 15, 18, 19,50 M., 20, 22,50 M., 25, 30, 33, 36 und 45 M.
 Englische Eisenbettstellen in Hohlisen in div. Farben lackirt, mit Messing plattirt und vergoldet, 42, 72-300 M.
 Eiserne Kinderbettstellen mit Eisengurten, Spiraleflecht, Filetnetz, 12, 13,50 M., 15, 18, 20, 22,50 M., 25, 30 und 36 M.
 Holz- u. eis. Kinderwiegen 19,50 M., 22,50 M., 27 u. 36 M. Kinderstühle m. Lauf-, Spiel- u. Fahrvorrichtung, 10,50 M., 13,50 M., 15 u. 20 M.
 India-Faser-, Daunen- u. Rosshaar-Matratzen 9, 12, 15, 18, 24, 30-50 M. Stepp- u. Schlafdecken sortirt 4,50 M., 6-30 M.
 Eiserne Patent-Krankentische, als Fauteuil, Chaiselongue und Bettstelle benutzbar. Eiserne Waschtische, Waschtische und Bidets.
Grösstes Lager von Tischler- und India-Faser-Polster-Möbeln in sorgfältigster u. solider Ausführung.
Eingang Laden 9, Promenadenseite. Fernsprecher 1318.

Mechanische Teppich-Reinigung. Aufträge erbeten von C. G. Klette Jr., Königl. Hoflieferant, 7 Galeriestraße 7.

Von ebenso vortrefflicher wie nachhaltiger Wirkung bei katarrhal. Erkrankungen des Rachens, Halses u. Kehlkopfes, b. Heiserkeit, Husten u. Verschleimung.

Zu haben in allen Apotheken und Mineralwasser-Handlungen à Mk. 1 pro Schachtel.

Homburger Pastillen

Bereitet aus den natürl. Salzen des weltberühmt. Elisabeth-Brunnens in Domburg unter Controlle des Geh. Med. Rathes Dr. Deetz.

Bewährtes Mittel gegen alle Verdauungsstörungen, Magen- u. Darm-Katarrhe, Hämorrhoidalzustände u. Verstopfung. Brunnen-Verwaltung Homburg v. d. Höhe.

Jeder schreibt,

er sei der billigste im Verkauf von **Herren- und Knaben-Garderoben** und will damit zum Kaufe animiren.

Unterzeichnete Firma hat es sich angelegen sein lassen, bei Eröffnung ihres **Einzelverkaufs** dem Publikum alle Vortheile (die ihr vermöge ihrer bedeutenden **Baareinkäufe** vom besten Material und gediegener Fabrikation gemacht) durch **aussergewöhnlich billiger Verkaufs-Preise** zu Gute kommen zu lassen! — Außerdem kommen in den Werkstätten nur defakate Stoffe zur Verarbeitung, die Fabrikation, der gute, moderne Schnitt werden von vorzüglichen Fachmännern überwacht.

Worin besteht die Billigkeit?

Der Preis allein ergibt keinesfalls die Billigkeit einer Piece, denn es kann z. B. eine Stoffhose für **2 Mark** zu theuer und eine solche für **6 Mark** dagegen sehr billig sein!

Billig kann nur Bessere sein, die aus bestem Material und Zubehören gefertigt und mit reichstem Nutzen verkauft wird.

Die **Sächsische Garderoben-Fabrik** hat sich das Prinzip zum Grundpfeiler gemacht: **Gute Waare zu solidesten Preisen zu liefern**

und wird jeder Käufer nicht nur befriedigt sein, sondern auch das Bewußtsein mit sich nehmen, **ausserordentlich billig gekauft zu haben!** Der Massen-Umsatz in dem Export- und Export-Theile der Firma bedingt schon von selbst den Unterhalt eines enormen Waaren-Lagers aller in dieses Fach schlagenden Artikel und wird jedem Besucher die denklichste Auswahl in allen Genres geboten.

Das billigste, grösste spezial-Geschäft Dresdens ist:

Die Sächsische Garderoben-Fabrik

10 Wettinerstraße 10 — Kein Laden — nur 1 Treppe!

Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.

Preis-Liste für die Herbst- und Winter-Zaison 1890 **ohne Concurrenz!**



30 Sorten **Winter-Paletots** auf Sammet, Wolllutter und Seide gearbeitet. Preis: 8, 10, 12, 15, 18, 22, 25, 30-50 Mk.
Schawaloffs, Pelzinnen-Mäntel, Dohensollern-Mäntel in großer Auswahl, billige Preise.
 50 Sorten **Herren-Anzüge** in Sacco, Jaquette u. Mod. Façon, à 10, 12, 16, 20, 24, 28, 30-50 Mk.
 25 Sorten **Jaquettes u. Joppen** von 5 Mk. bis zu den feinsten.
 100 Sorten **Stoffhosen** von 3 Mk. an.
Piqué- u. Seiden-Westen à 3, 3,50, 4, 5, 6, 7, 8-10 Mk.

Nach Maass werden sämtlich hier aufgeführte Bekleidungsstücke in eigener Werkstatt unter besonderer Leitung eines vorzüglichen Meisters unter Garantie des guten Stoffens schnell u. billig geliefert.
Großes Stofflager stets vorrätig.
 Jede Nebervorrichtung ist ausgeschlossen, da die Preise streng billig und fest sind!

50 Sorten **Jünglings-Anzüge, Paletots u. Schwaloffs** à 8, 9, 10, 13, 15, 16, 20-30 Mk.
 50 Sorten **Knaben-Anzüge** (Alter 3-8 Jahre) à 2, 2,50, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12-18 Mk.
 40 Sorten **Knaben-Mäntel** mit und ohne Pelz (Alter 3-8 Jahre) à 3, 4, 5, 6, 7, 8-15 Mk.
 30 Sorten **Knaben-Anzüge** (Alter 9-14 Jahre) à 5, 6, 8, 10, 12, 14, 15-20 Mk.
 25 Sorten **Mäntel, Paletots, Schwaloffs, Pelzinnen-Mäntel** (Alter 9-14 Jahre) à 6, 7, 8, 10, 12, 15-20 Mk.



Schwere und leichte **Reit- und Wagenpferde** stehen zu soliden Preisen unter Gewähr für Fehlerlosigkeit jederzeit zum Verkauf in der **Central-Verkaufsstelle des sächs. Fohlenzucht-Vereins zu Dresden-N., Radebergerstraße 32.**



Strausfedern, lang, von 125-15 Mk. Reparaturen schnell und billig bei **C. F. Müller**, Schmutzfabrik, Schloss-Strasse 6, II., 2. Eingang Café Central.

10 Wettinerstraße 10 — Kein Laden — nur 1 Treppe.

Thorner Katharindien, Berliner Messerfischen von Th. Hildebrandt empfang u. empfiehl **C. Berger**, Pragerstr. 35, früher Trompeterstr.

Dresdener Nachrichten, Nr. 305, Seite 10, Sonnabend, 1. Nov. 1896

Herm. Mühlberg,
Wallstrasse.

Kopfhüllen

für Damen, in neuen Modenweisen etc., sind in unüber-
troffener Auswahl der reizendsten Neuheiten eingetroffen.
à 1.-, 1.50, 2.- bis 20 Mark.

Häubchen und Mützchen

für Kinder, aus Stoff, gestickt, gebäht etc.
Größte Auswahl neuer Façons, Farben etc.
à 75, 100, 125 Pf. etc.

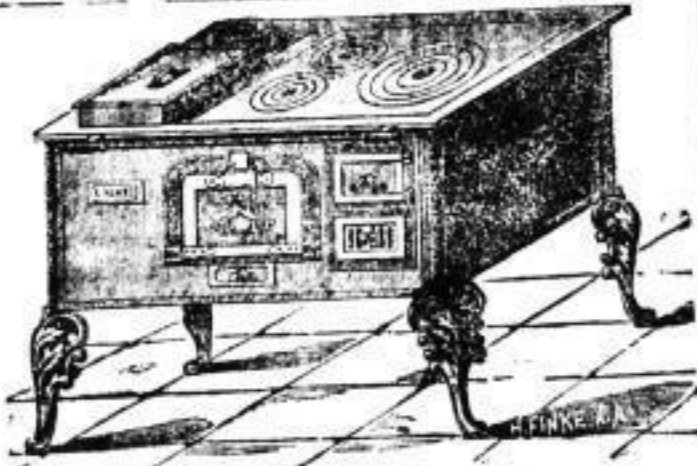
Schulterkragen

für Damen und Mädchen, in Nisch, Reimer, gestickt,
gebäht etc. etc. Unübertroffene Auswahl geschmackvoller Neu-
heiten für praktische Gebrauch und Luxus.
à -90, 1.- bis 25 Mark.

Balkkragen,

exquisite Neuheiten in Farben und Stoffen in größter Aus-
wahl.

Strumpfwarenhaus
Herm. Mühlberg.



Kochherde,
eiserne Pfannen und Kessel
empfehlen billigst
Friedrich Klotz,
Königsbrückerstraße 80p u. 81.

Haffmann's Magenbitter,
durch
feine aromatische Bittere allgemein beliebter Plaqueur.
Zu haben in den bekannten Verkaufsstellen.

Tanz-Unterricht

Wilsdrufferstraße 29, 1. Etage (alte Nr. 18).
Sonntag den 9. November beginnt ein **Contre-Carus**.
Bei Privatstunden werden Kundstunde in 4 Stunden, Contre-Carus
in 6 Stunden gelehrt. Anfang Januar 1891 beginnt der **1. Ab-**
end-Carus.

F. Schönherr,
Weinhandlung und Wein-Stube
vom Königlichen Sächt. Kassenhause, Dresden,
Friedrichstraße 7, empfiehlt anerkannt
reine Weine in Flaschen und Gebinden.

Aerolisches Pädagogium
für jugendliche Nerven- und
Gemüthskranke
zu Görlitz.

Kunstärztliche Probestelle zu erhalten von **Dr. Kahlbaum.**
Neues Priessnitzbad,
Dresden-Neust., Löbauerstr. 5,
offert Stahlbäder, Massage, Abreibungen,
Etappierungen und Wannenbäder in Marmor- und
Zinkwannen.
Hochachtungsvoll **H. A. Ott.**

Gustav Hitzschold,
14 Moritzstrasse 14,
Fernspr. 3218.
Billige Rester in
Tapeten und Linoleum.



Eine Anzahl der besten
Reit- und Wagen-
Pferde

stelle ich permanent **Rabenerstrasse 3**
(Etagenabteilung: Theaterplatz-Abteilung) unter solchen
Bedingungen zum Verkauf und Leasing zur Verfügung
ein.
F. O. Glier, Gutsbesitzer aus Friedrichsvalde.

Wegen Geschäftsveränderung reeller Ausverkauf.

So weit der Vorrath reicht, zu Herstellungspreisen.
500 Winter-Ueberzieher
mit warmem Futter à 10 Mk.
4200 Winter-Ueberzieher,
modern, gut gearbeitet, vorzüglich passend, 15 Mk., hoch-
elegant, mit rein wollenem Futter, 18, 20, 24, 30 u. 34 Mk.
2000 Herren-Anzüge
in Rock und Jacket-Façons ausfallend billig.
Kaisermäntel, Schuwaloffs, Hosen, Jackets
in großer Auswahl.
Knaben-Winter-Ueberzieher,
-Kaisermäntel, -Anzüge
ebenfalls billig.
Hüte von 75 Pf. an bis zu den elegantesten à 3 Mk.
Schaftstiefel, Stiefeletten,
großes Lager, zu und unter Herstellungspreisen.
H. Herzberg,
Granachstraße 5.

Unser Prinz Friedrich-August- Parfüm

von vollendetem feinem Wohlgeruch
sei hiermit Allen auf das Angelegentlichste empfohlen.
Seine Königliche Hoheit
hatten die Gnade, uns über dieses Substrat höchst-
feine Anerkennung ausdrücken zu lassen und zu ge-
nehmigen, dasselbe unter höchstem Namen in
den Handel bringen zu dürfen.
In allen feinen Handlungen zu haben.
Hochachtungsvoll
Leonhardt & Krüger, Dresden,
Fabrikanten
hochfeiner Parfümerien u. Toiletteselzen.

Hierdurch empfehle ich dem geehrten Publikum mein reich-
haltiges Lager von
Echten Corallen (abgeschnittene Schminke von 2 Mark an),
Corallenschmuck,
Wachperlen (in allen Qualitäten bis zu ff. Bourignon),
Wachperlenschmuck, ferner in allen Preislagen:
Jet- und Metallschmuck,
als: Broschen, Armabänder, Colliers, Kopfnadeln etc., sowie
als **1. Specialität am Platze: Perlen aller Art,**
Maskeradenschmuck, Theaterschmuck,
Reparaturen, Anfertigungen obiger Artikel nach Vor-
schrift, Verbesserungen etc. werden auf u. billig erledigt.
Alfred Ulbrich,
15 Antonplatz - Wallstraße 15.

Wegen Dampfmaschine ist ein vorzüglich erhaltener, nur
2 Jahre gebrauchter

6 pf. Zwilling's-Gasmotor

sofort billigst zu verkaufen **Zwickauerstraße 37.**
Jenny John's Wein-u. Frühstückstube,
Galeriestrasse 3 (früher 15).
kleines Frühstück. Vorzügliche Weine von feinsten Stämmen.
Angenehmer Aufenthalt für Einheimische und Fremde.

Verhändler Claus Foelders in Emden liefert Tee in
allen Preisen u. jed. gewöhnlich. Bismarck Becco Melange
à 1/2 Rk. 2.00. Gewöhnl. Becco à 1/2 Rk. 1.50. Becco
Souchong 1/2 Rk. 2.20. Souchong Melange 1/2 Rk. 1.80.
Vollen Becco à 1/2 Rk. 1.60. Gewöhnl. 1/2 Rk. 1.50-1.20.

Glazer
Leber-Ofen,
unübertrefflich an Haltbar-
keit und guter Arbeit, sowie
auch jede Art
Arbeits-Ofen,
Westen und Jacken, feste
Qualität und sehr gut gearbeitet
für Männer, Frauen und
Kinder in allen Größen,
Büchsen-Ofen und Jacken,
Fleischer- und Haus-Jacken,
Arbeitskleider, Blousen u.
Mäntel, großes Lager von
Serrenstiefeln,
Serrenschuhen
mit Gummizug,
Arbeitschuhen
von Rindleder.

Schaftstiefeln
wie bekannt Alles nur in
guter Waare,
beigleichen
Knabenschuhe
und
Schaftstiefeln
empfehlen Alles in großer Aus-
wahl bei solchen Preisen das
Arbeitskleider- und Stiefel-
Lager

H. A. Herrmann
6 Ziegelstr. 6
„Zum billigen Laden“.
Bitte auf Nr. 6 zu achten.

Feinste russ.
Zuckerschoten,
Bd. 100 Bja.
neue getrocknete hochrotte
Hagebutten,
Bd. 60 Bja.
neue getrocknete
Weichselkirchen,
Bd. 80 Bja.
neue getrocknete
Steinpilze,
Bd. 80, 100 u. 120 Bja.
neue getrocknete
Morcheln,
Bd. 250 Bja.
Julius Trotsch,
Scheffelstrasse 6.

Als höchst angenehm für die
salte Jahreszeit empfehle ich sehr
reicher Auswahl

Barchent-
Bett-Tücher
richtiger Größe
(ähnlich d. wollebenen Schlafdecken)
in weiß, bräunlich, grau u. bunt
gestreift.
Stück 2 Rk. 25 Pf., 2 Rk. 50 Pf.,
2 Rk. 75 Pf., 3 Rk.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2. II

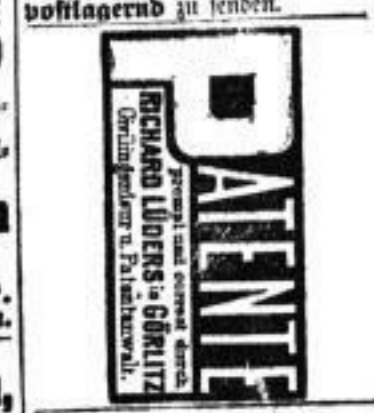
Wringmaschinen
Gummwalzen
werden prompt und
billig erneuert bei
Albert Heimstädt
Wringmaschinenfabrik
10 Gültengasse 10.



Lebende
fette
Karpfen
empfehlen billigst die
Fischhandlung
Theodor Richter
19, Brühlstrasse 19.
Niederlich, Bettstr., Markt,
N. Ecke billig zu verkaufen
Bettstr. 10. L. Meib.

Ein pensionierter Beamter, Wittve,
mit 2 wohlgeordneten Kindern, 33 J.
alt, 3000 Mk. Jahres-Gehalt, wünscht
sich mit ein. Frau, oder kinder-
los mit ein. Herrn, i. befest.
Weil. Off. unt. A. S. 6521 an
Rudolf Wölfe, Dresden ev.

Heirath!
Zwecks ehel. Verbindung mit e.
katholischen Dame Dresdens o.
Umgebung ist es e. bisan unversch.
l. kräft. Mannesalter lebenden,
über bejond. versch. Kreise verfügen-
den i. Mannes, Justizbeamten, jugl.
Grunds- u. Gartenbes. Thüringens
(auch Stadt), wünschenswerth, m.
e. bis zu 2 Jahre alten Dame
geb. Conjeh. in Correspondenz zu
treten. **Gaare Vermögens-**
Einlage insofern bedingt, als
dies bei d. Bewerber dazu dient,
sich mit i. Wittve abzufinden.
Engagierende gegenüberstehend
Eigenth. (insb. häusl. Sinn u.
Kulturb. m. schlicht bürgerl. Ver-
halten) werden selbstv. vorgezogen.
Weil. Damen bitte sich offen zu
nennen, da jede Gefahr e. Dis-
cretionsverl. außg. u. Ihre Adr.
m. Wohl. unter C. G. **Gothe**
postlagernd zu senden.



Grabplatten
mit Schrift,
Schilder,
Zajfen
mit Namen.
H. W. Nachf.
König-Johannstr.
Hercules.



Eigene Fabrik.
Cylinderhüte, 4, 5, 6, 7, 8,
9 Rk. etc.
Filzhüte, neueste Formen,
feinste Farben.
1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 Rk. etc.
Kindershüte, Kindermäntel,
Janella,
Regenschirme von 1.50 Rk. an.
Gloria 2 1/2 Rk. Imp. Seide 3 Rk. an.
Filzschuhe, Pantoffel
mit Filz, Lederstohlen und
Abgabe, Stiefeletten.
Größtes Lager am Platze.
Anerkannt beste Waare.
H. Buchholz,
28 Annenstrasse 28,
vis-à-vis der Röbchhofgasse.



Strass-
federn,
trotzdem diese im
Preis bedeutend ge-
steigert, verkaufe ich
noch zum alten
Preis und zwar
lange Federn von 1.50 Rk. an.
Max Marcus jun.,
König-Johannstr. 17.

Adresskarten
in geschmackvollster Chromo-
litheogr. Ausführung mit
Zusatz für jeden Gemein-
betrieb und jede Geschäfts-
branche geeignet, empfiehlt
als
beste Reclame
für bevorstehende Wett-
nachzeit. Desgleichen:
Schaufenster-Placate,
Zugabe-Artikel etc.
Julius Kohner,
Schloßstr. 19, I.

Dresdner Nachrichten. 1. Jahrgang. 1. 1890. Seite 12. 305.